



Der Innere Alchimist

Entgiftungskonzepte in der Tradition der Paracelsusmedizin
Vortrag von Olaf Rippe



1



ubi malum, ibi remedium

Wo das Übel, da das Heilmittel



2



3

Entgiftung – die Basis aller Therapie



4



5



6



7

Wirkungen von Umweltgiften

- Gemütsleiden – Melancholie, Aggression, Seelische Erstarrung
- Nervenleiden wie MS, Alzheimer, allg. Sklerose,
- Hormonelle Dysfunktion, Diabetes, Fettsucht
- Chron. Stoffwechselleiden, Lungen- und Hautkrankheiten, Immunopathien und Blutbildentartungen
- Präkanzerosen, Tumore, Kanzerose
- Unfruchtbarkeit



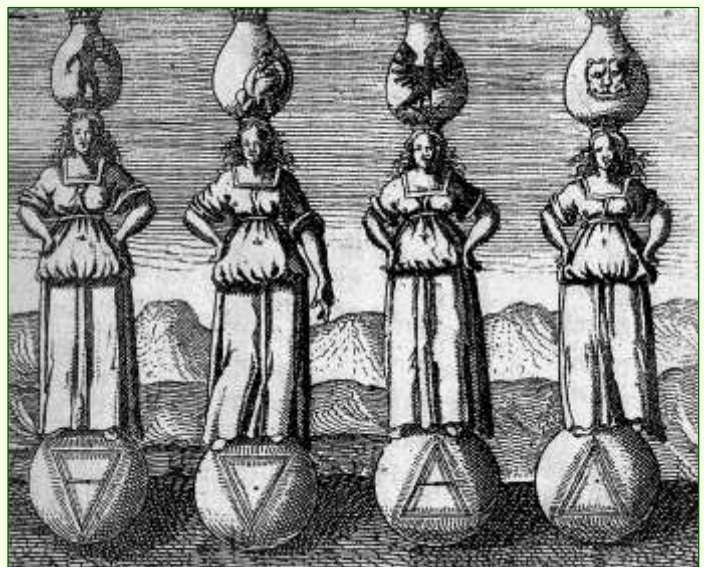
8

<p>Schwäche u./o. Unterdrückung körpereigener Abbau-, Umbau- und Ausscheidungsvorgänge</p> <p>Metaboliten und Immuntoxine</p>	<p>Jede extreme, einseitige Lebensweise; Reizüberflutung und Stress (Beengung, Hektik, Lärm); mangelnde Bewegung Einseitige und gewürzarme Kost</p> <p>Lebensweise / Sinnesreize</p>	<p>Chemisch-physikalische Noxen, Radioaktivität, Schwermetalle, Atemgifte, Arzneimittel, Elektrosmog Kontaminierte, denaturierte und gentechnisch veränderte Nahrung.</p> <p>Allergene, Zellgifte</p>	
<p>ENDOGEN</p>	<p>Vergiftung ----- Entgiftung</p>	<p>EXOGEN</p>	
<p>Physiologische Reaktionen auf Toxine</p> <p>Entzündungen, Ausschläge, Ablagerungen, Wucherungen, Vegetative Störungen (z.B. Schlafstörung), Haarausfall, Motilitätsstörungen des Darms; Erschöpfung, Unfruchtbarkeit, seelische Störungen</p>	<p>Körpereigene Ausscheidungen</p> <p>Hautabschilferung, Schweiß, Stuhl (Verdauungssäfte), Harn, Menses, Lungen- und Nasensekret, Ohrschmalz und Tränen Hautanhangsorgane – Haare</p>	<p>Künstlich erzeugte Ableitung</p> <p>Aderlass, Schröpfen, künstliche Ausschläge und Wunden, Purgation, Anregung von Schweiß, Pankreas- und Gallensäfte, Niere und sonstigen Ausscheidungen</p>	

9

Die 4 Elemente und 4 Säfte

Feuer - Gelbe Galle
 Warm-Trocken
 Luft - Blut
 Warm-Feucht
 Wasser - Schleim
 Kalt-Feucht
 Erde - Schwarze Galle
 Kalt-Trocken



10

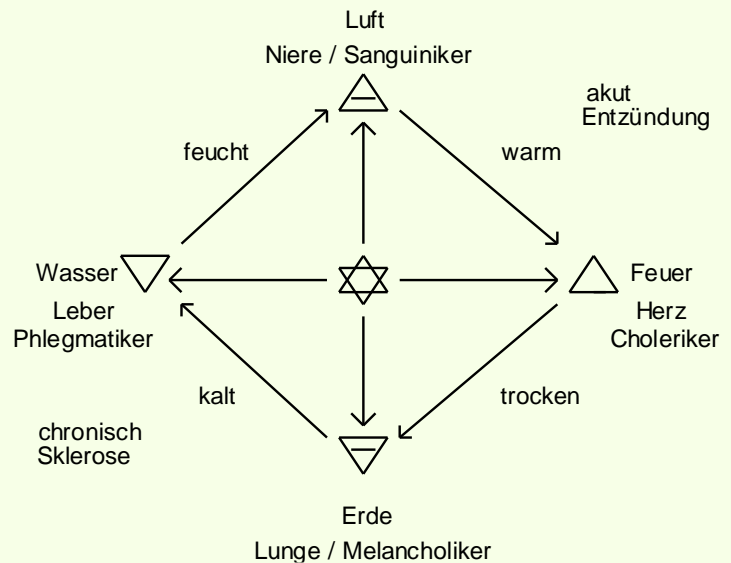
Das Spiel der Elemente

Eukrasie

die richtige Mischung =
Gesundheit

Dyskrasie

die falsche Mischung
durch Überwiegen eines
Saftes (schuldige
Materie) = Krankheit



11

5 Kardinalmethoden nach Hippokrates zur Ausleitung schädlicher Säfte – Abschauen von der Natur



- Aderlass
- Künstliche Wunden
- Abführen
- Erbrechen
- Schwitzen

12

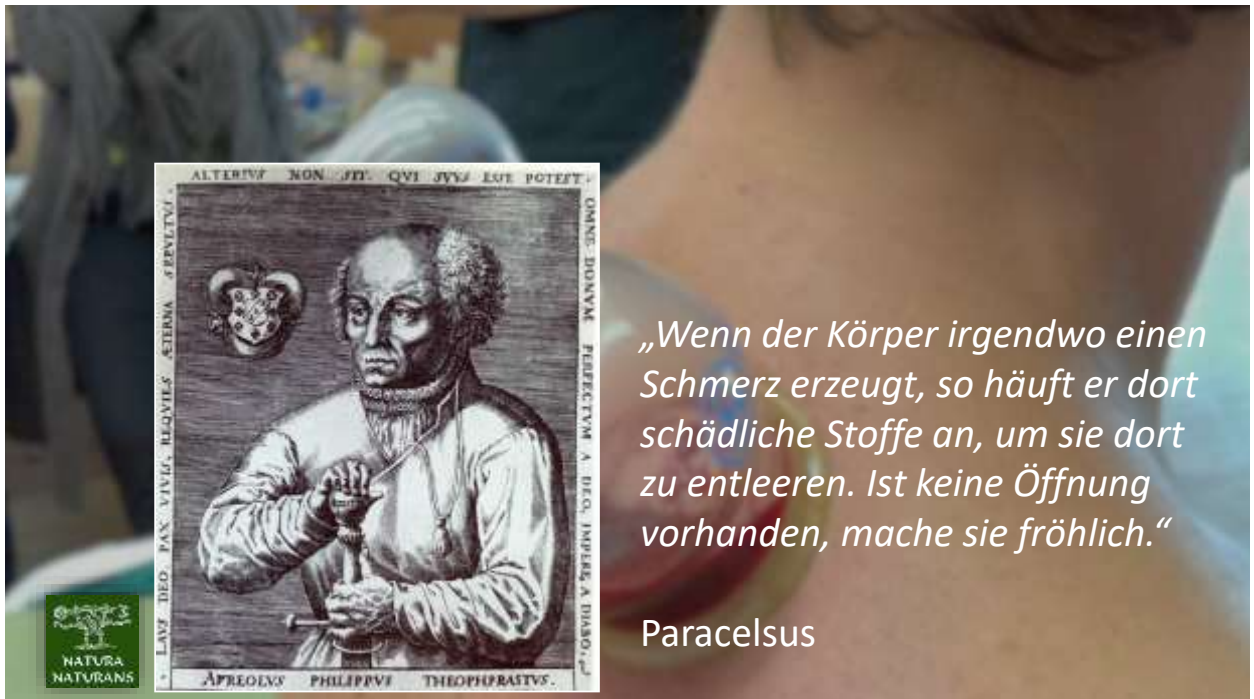


13



Ausleitungsverfahren / Aschner - Verfahren

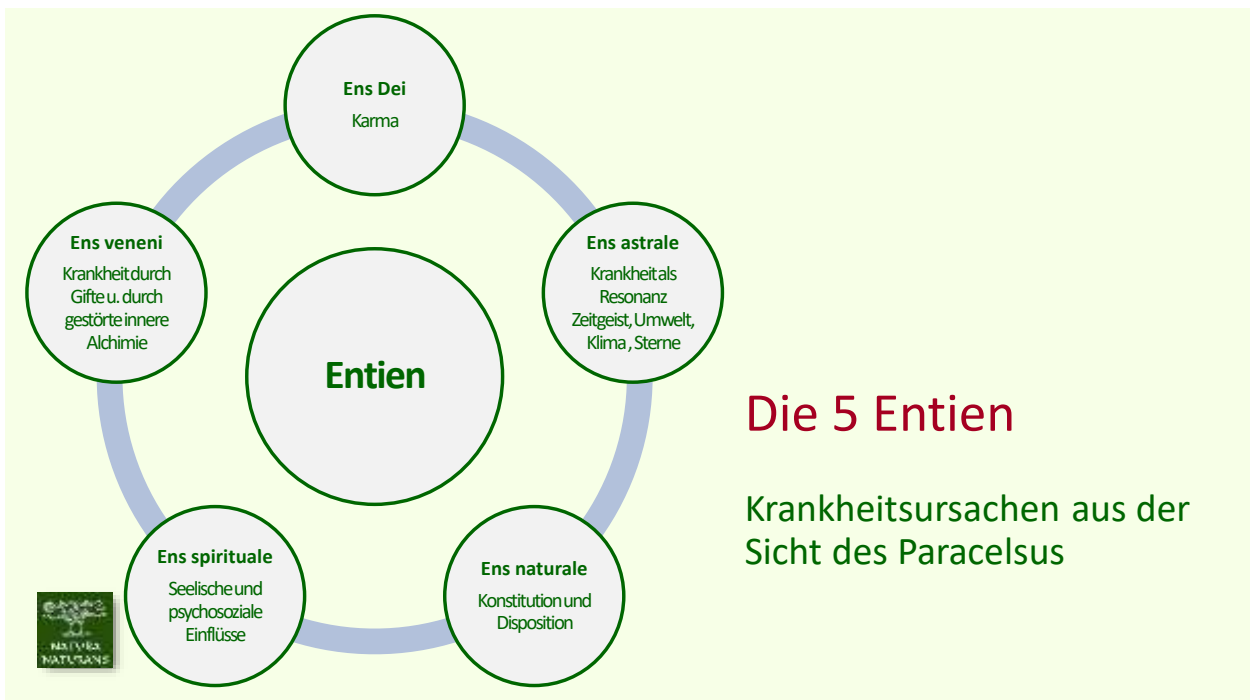
14



„Wenn der Körper irgendwo einen Schmerz erzeugt, so häuft er dort schädliche Stoffe an, um sie dort zu entleeren. Ist keine Öffnung vorhanden, mache sie fröhlich.“

Paracelsus

15



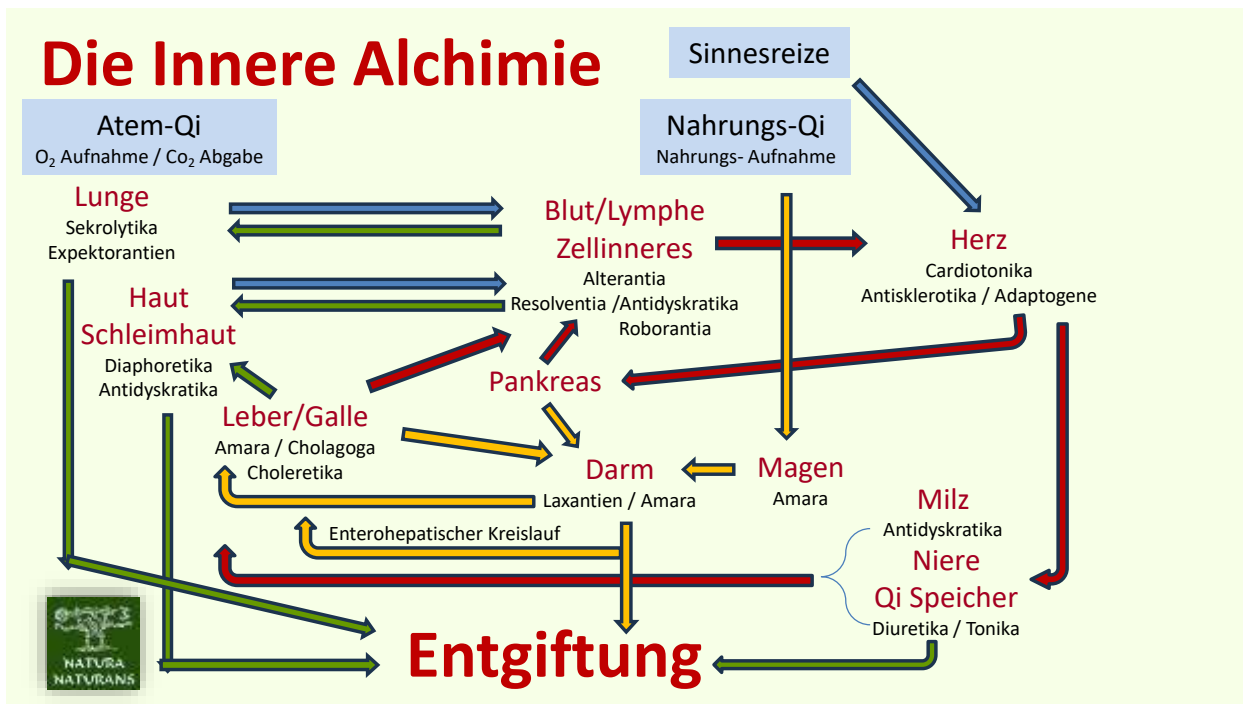
Die 5 Entien

Krankheitsursachen aus der Sicht des Paracelsus

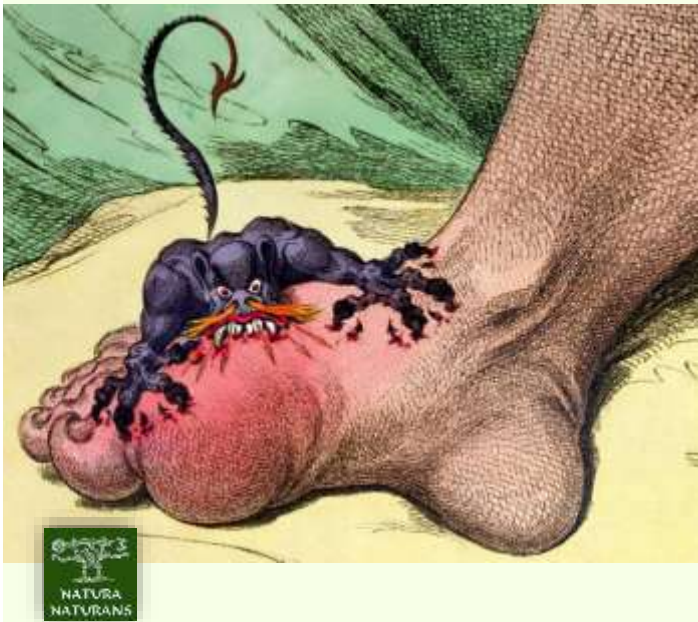
16



17



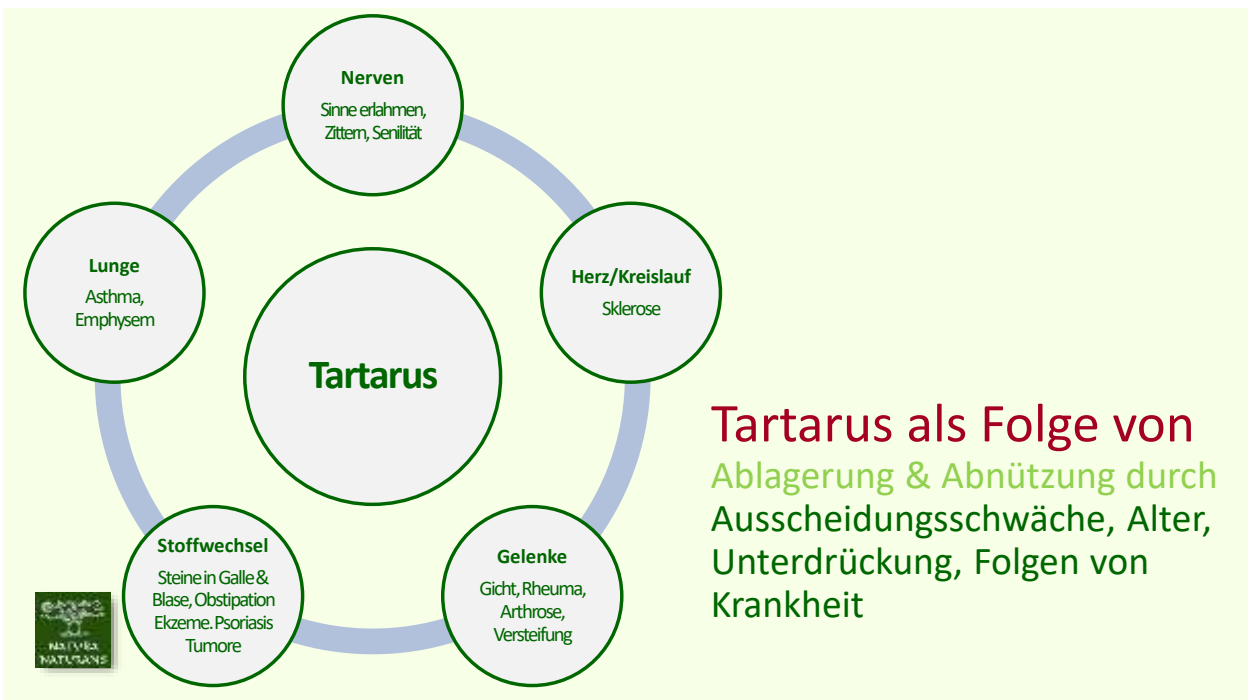
18



Von den Tartarischen Erkrankungen

Therapieansätze aus der Sicht der Paracelsusmedizin

19



Tartarus als Folge von Ablagerung & Abnützung durch Ausscheidungsschwäche, Alter, Unterdrückung, Folgen von Krankheit

20

Therapiearten mit Wirkung auf die Säfte

- **Alterantia** – Umstimmungsmittel mit allg. Wirkung auf Säfte und Stoffwechsel
- **Antidyskratika** – Säfteverbesserer
- **Amara** – Bittermittel zur Anregung der Verdauungsprozesse
- **Choleretika (Cholekinetika) / Cholagoga** – gallebildend und -treibend
- **Laxanzien** – Abführmittel (Purgation nach unten)
- **Emetika** – Brechmittel (Purgation nach oben)
- **Diaphoretika** – schweißtreibend
- **Diuretika** – harntreibend
- **Emmenagoga** – Menses fördernd
- **Resolvenzien** – auflösende Mittel
- **Expektoranzien / Sekrolytika** – schleimlösend



21



Hepatodoron Tabletten von Weleda
Vitis comp. Tabletten von Weleda

Lebenselixier für die Innere Alchimie – Wein



22



Pflanzen als Sinnbild für Göttliche Tugenden

23



24



25



26



27



28

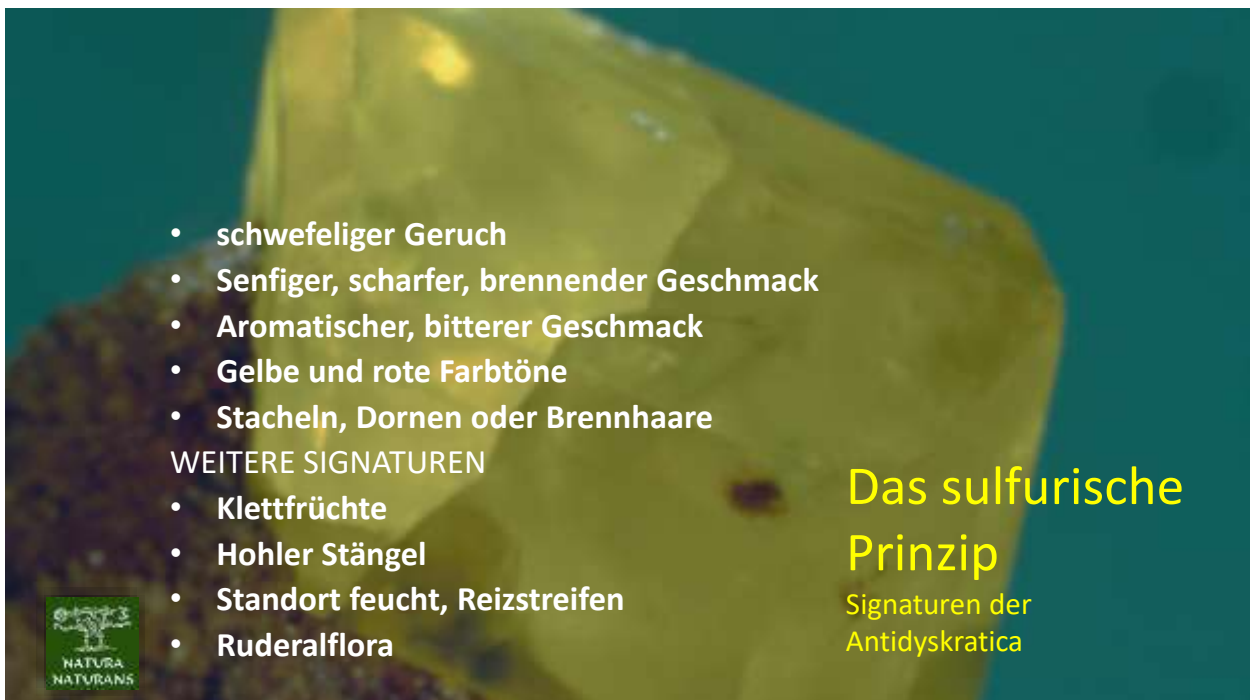


Sulfur

Zur Reinigung auf der
humoralen Ebene
Glob. D6/12/30



29



- schwefeliger Geruch
- Senfiger, scharfer, brennender Geschmack
- Aromatischer, bitterer Geschmack
- Gelbe und rote Farbtöne
- Stacheln, Dornen oder Brennhaare

WEITERE SIGNATUREN

- Klettfrüchte
- Hohler Stängel
- Standort feucht, Reizstreifen
- Ruderalflora

Das sulfurische Prinzip

Signaturen der
Antidyskratica



30



Bärlauch – die Kraft der Frühlingskräuter

31



Brennnessel – Nahrung und Heilmittel

32

Benediktenkraut (Cnicus benedictus)

Gastritol Liquid von Klein

enthält Bitterstoffe aus

Angelikawurzel, Benediktenkraut und Wermutkraut,
die anregend auf die Verdauungssäfte wirken.

Pflanzenextrakte aus **Kamille, Süßholz und Gänsefingerkraut**
hemmen Entzündungen, schützen die Magenschleimhaut und
lindern Krämpfe in Magen und Darm



33

Curuma, das Sonnengewürz

- Choleretisch, Cholagog, Hepatoprotektiv
- Hemmt Entzündungsmediatoren, erhöht Makrophagenaktivität
- Antimikrobiell, antiviral, antimykotisch, antioxidativ
- Antimutagen und tumorhemmend (metastasenfeindlich)



34



Curcuma Trank

1 Msp. Kurkumapulver
 Evtl. mit einigen Fäden Safran ergänzen
 ½ Bio-Zitrone, frischer Presssaft
 1 TL Ahornsirup
 150 ml abgekochtes heißes Wasser

Kostet 1 Minute Zubereitungszeit und kann lange angewendet werden.
 Dosis: Je nach Bedarf 1 – 2 x täglich ein frisch zubereitetes Glas davon trinken.

Vergleichsmittel: Bitterkraft-Vital Pulver (enthält neben Gelbwurz, Angelika, Enzian, Blutwurz, Zimt, Mariendistel, Kardamom)



35



Dysbiose, Dyskrasie,
 Verdauungsschwäche,
 Appetitlosigkeit, Übelkeit, Erbrechen,
 Blähungen, Erschöpfung, Anämie

Enzian / *Gentiana lutea* – Amarum verum



36



Gentiana Magen Globuli, Wala
 Artemisia absinthium Ø, Gentiana lutea e radice, Decoctum Ø, Strychnos nux-vomica e semine D4, Taraxacum officinale e planta tota Ø

Amara Tropfen, Weleda
 Artemisia absinthium, Herba / Centaurium erythraea, Herba / Cichorium intybus, Planta tota / Gentiana lutea, ethanol. Decoctum / Juniperus communis, Summitates, Millefolii herba, Peucedanum ostruthium, Rhizoma / Salvia officinalis / Taraxacum

Bitterelixier, Wala
 Gentiana lutea L., radix, Zingiber officinale rhizoma), Acorus calamus rhizoma, Piper nigrum L., fructus, Artemisia absinthium herba

Enzian / Gentiana lutea – Amarum verum



37



Meisterwurz - Imperatoria ostruthium



38

Doldenblütler – Amara aromatica



„Theriak des armen Mannes“

Meisterwurz, Engelwurz, Bibernelle, Koriander,
Kümmel, Pastinak, Liebstöckel, Stinkasant ...



39

Yangpol
Holz/Feuer

Erde
Magen | Milz-Pankreas

Yinpol
Metall / Wasser

Milz-Pankreas Leere: Müder, Grüblerischer, verärgertes, magerer und blasser Dyspeptiker mit Vorliebe für Süßes
Milz-Pankreas Fülle: Gutmütiger, depressiver, fetter Gourmet, Aufgedunsen, müde und matt

Die goldene Mitte TCM Element Erde

Geschmack - Süß / Farbe – alle Gelbtöne

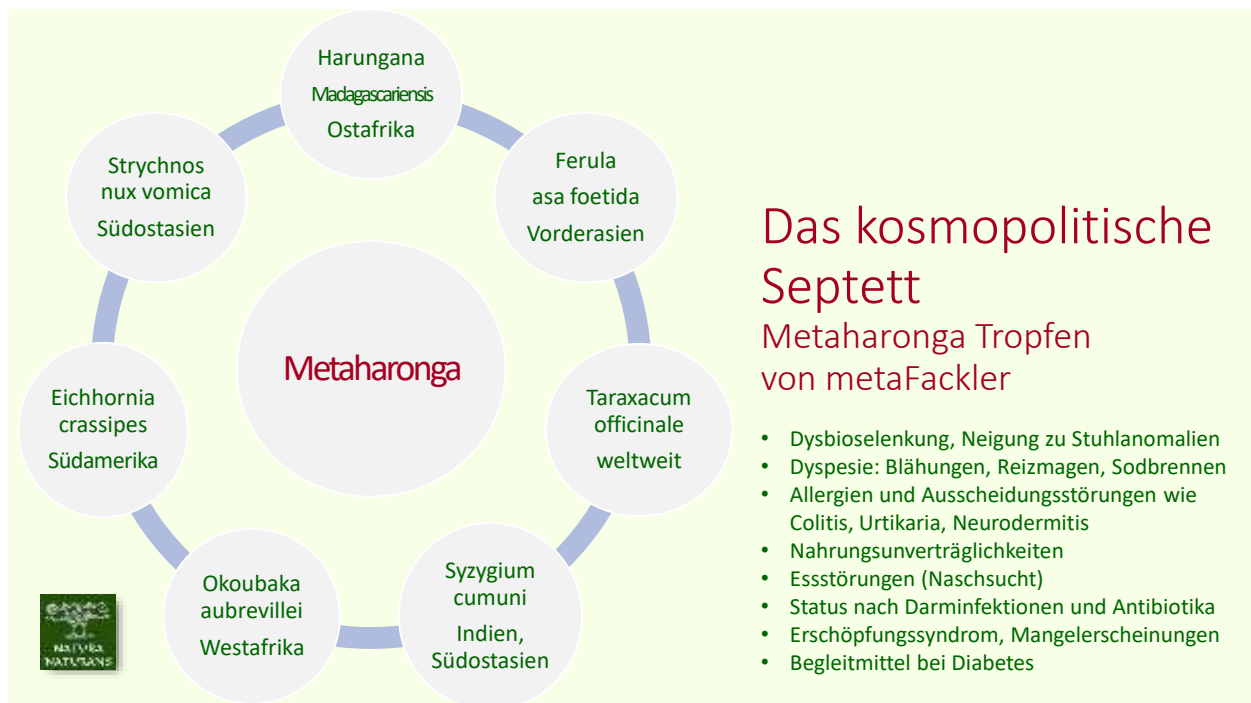
Immungedächtnis und Regulationsenergie der Lebensenergie aus der **Nahrung (Qi)**

Zusammen mit dem **Qi** aus der **Atmung** entsteht daraus die **Abwehrenergie Wei**, die in der Niere gespeichert wird.

Als innere Mutter ernährt und stabilisiert sie den ganzen Menschen.

- Erschöpfung
- Mangelzustände durch Störungen der Dissimilation
- Dysbiose
- Ausscheidungsschwäche mit Neigung zu chronischen Krankheiten an den Grenzflächen, Allergien, Immunschwäche und Diabetes

40



41



Harungana Madagascariensis \emptyset

Haronga

Hypericaceae (Ostafrika, Madagaskar)

- Orangener Milchsaft (verfärbt sich an der Luft blutrot) – enthält Hypericin ähnlich Johanniskraut
- Gerbstoffe: bilden mit Umweltgiften ausscheidungsfähige Eiweißkomplexe
- Hypoglykämische Effekte
- Erkrankungen mit Durchfall
- Bei Infektionen (Tee aus den Blättern)
- Wirkt belebend und erhellte die Stimmung

42



Eichhornia crassipes D2

Wasserhyazinthe, Wasserpest
Pontederiaceae (Südamerika)

- Kühlend (sanft, aromatisch)
- Wasserpflanze, wuchernde Signatur
- Schwimmblasen (Luft)
- Absorbiert Schwermetalle aus Gewässern im Pflanzengewebe
- Steigert die exokrine Pankreastätigkeit (Sekretin, Pankreozymin)
- Chron. Pankreatitis, Maldigestion, Dyspepsie, Störungen nach Hepatitis, Cholezystitis, Anorexia nervosa

43

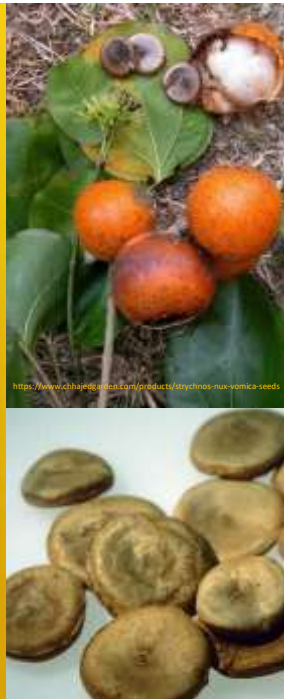


Okoubaka aubrevillei D2

Okoubaka
Santalaceae (Westafrika)

- Stachelsignatur im Blütenbereich (15 cm)
- Duldet keine anderen Pflanzen neben sich
- Gerbstoffreiches Antidyskatikum
- Traditionelles Gegengift bei un bekömmlicher Nahrung
- Wirkung bei Enteropathien, Durchfall und bösen Folgen von Darminfektionen
- Dyspepsie, Roemheld, Sodbrennen, Blähungen, Übelkeit, Erbrechen, Erschöpfungssyndrom
- Status nach Antibiotika
- Folgen von Pestiziden, Arzneirückständen oder Chemotherapeutika –
- bei Allergien, atopischen Ekzemen, Akne

44



Strychnos nux vomica D4

Brechnuss

Loganiaceae (Südostasien)

- Alkaloide Strychnin und Brucin mit lähmender Wirkung auf ZNS und Erregbarkeit der Sinne
- Entgiftung von Arzneistoffen und Umweltgiften
- Nach Rademacher und Madaus Hauptmittel bei gastrischen Krisen und Dyspepsie
- Bei Blähkoliken trad. mit Asa foetida
- Toxine mit Wirkung auf die Verdauung, Herz, Gemüt und Nerven, Reizmittelabusus mit Empfindelei - Cholerisches Temperament
- Böse Folgen sitzender u. hektischer Lebensweise
- Schlafstörungen mit Verdauungsschwäche, Reizmagen, Sodbrennen, gestörter Darmperistaltik
- Ergänzungsmittel Metanuxvomica Trpf. von metafackler

45



Syzygium cumuni Ø

Jambul

Myrtaceae (Indien, Südostasien)

- Früchte als Saft, Wein, Essig, Spirituosen
- Triterpene, Flavonoide, Gerbstoffe, äth. Öle
- Blutzuckersenkend
- Samen und Rinde wegen Gerbstoffe traditionell als Adstringens bei Durchfall und Enteropathien

46



Ferula asa foetida D3

Teufelsdreck
Apiaceae (Persien, Pakistan)
Ferula = Trägerin des Feuers / Asa = Harz / Foetida = stinkend

- Getrockneter, rötlicher Milchsaft aus den Wurzeln / geröstet als Gewürz
- Schwefelhaltige äth. Öle = Sulfur
Schmeckt und riecht knoblauchartig
- Räucherstoff zur Schutzmagie
- Enthält Vanillin (Parfümerie – Chanel 5)
- Carminativum, Choleretikum, Spasmolytikum
- Ayurveda: Nervinum und Reiniger (öffnet alle Körperkanäle), Analgetikum, Sedativum bei nervösen Organstörungen
- Homöopathie: Dyspepsie, Hypochondrie, Hysterie, stinkender Durchfall, Verstopfung

47



48



Taraxacum officinale D1

Löwenzahn

Asteraceae (kosmopolit)

- Wildgemüse, Universalentgifter / Resolvens
- Rheuma / Allergien / Niere (Bettseickerkraut)
- Überdüngungsanzeiger / Bodenheiler
- Bitterstoffe/Gelb – Signaturen der Leber
weißer Milchsaft – Lymphe
- Stoffwechselschwäche bis zu Kanzerose
- Leberdepression, bei allen Hepatopathien,
gallige Diarrhoe, Gallensteinen (Tartarus)
- Bei Hautleiden und Allergien zur Ableitung
- Nach Madaus wichtiges Mittel bei Diabetes,
Enteropathien, Dyspepsie, Gallenleiden
- Frühjahr mehr Bitterstoffe, Herbst mehr Inulin
(Präbiotikum zur Darmsanierung)

49



Leber & die Innere Alchemie

50



51



52

Wirkprofil von Zinn

- Ausgleichend auf das Temperament
- Leberfunktionen stärkend
- Stoffwechsel regulierend
- Strukturierend, Gewebefestigend, verbessert Stoffwechsel der Gelenke
- Entgiftend
- Allgemein verjüngend bei Erschöpfung und nachlassendem Gedächtnis (Geriatric)



53

Zinnpräparate zur Lebertherapie

- **Metaheptachol N Tropf.** - Berberis D2, Carduus marianus Ø Chelidonium D6, Flor de piedra D6, Quassia amara D2, Stannum metallicum D8
- **Metahepat Amp.** - Gleiche Zusammensetzung in anderer Potenzstärke; Enthält zusätzlich Fel tauri D3 und Phosphorus D12
- **Metamarianum B12N Tropf.** - Gleiche Zusammensetzung; Enthält zusätzlich Absinthium D1, Agrimonia D2, Vit B12 D3, Magn. sulf. D2



54

Wirkprofil

Mariendistel

- Signatur: Schutz der Blüte – das Innere behüten / Weiße Blattadern - Lymphsignatur
- Verwendung der Samen schon bei Plinius zur „Gallenabfuhr“
- Wirkstoff Silymarin als Leberschutz und zur Entgiftung über Lymphe
- Bei Leberentzündungen bis zur Zirrhose



Mariendistel – *Carduus marianus* Urtinktur
Ergänzungsmittel: Stachelig, Bitter und Gelb

55



Schöllkraut – *Chelidonium majus* D6

56

Wirkprofil Schöllkraut

- Gelber Pflanzensaft bis in den Wurzelbereich hinein / Goldwurz der Alchimisten
- Enthält Alkaloide wie Berberin und Cheledonin in allen Pflanzenteilen; im Winter bes. in der Wurzel; proteolytische Enzyme, Flavonoide
- Antivirale (Warzen), antibakterielle und antimykotische Wirkung
- Krampflösend (Migräne, Herzkrämpfe), schmerzstillend und galletreibend (Cave bei Steinen)
- funktionelle Dyspepsie, Blähungen, Druckschmerz, gelblicher Stuhl
- Potenziert bei akuten und chronischen Leberleiden; Gallenkrämpfe
- Als Tinktur Vorsichtig bei entzündlichen Lebererkrankungen (Iberogast)



57



Berberitze / Sauerdorn – *Berberis vulgaris* D2

58

Wirkprofil Berberitze

- Gelber Pflanzensaft bis in den Wurzelbereich hinein
- Früchte bei Erkältung und Sinusitis
- Enthält Alkaloide wie Berberin in allen Pflanzenteilen bis auf Früchte; bes. in der Wurzel; proteolytische Enzyme, Flavonoide
- Bei Diabetes mellitus und Hypercholesterinämie
- Blutdrucksenkend und ausleitend bei chron. Hautleiden, bei Arthrose und Rheuma
- funktionelle Dyspepsie, Blähungen, Druckschmerz, gelblicher Stuhl
- Potenziert bei akuten und chronischen Leberleiden; Gallenkrämpfe und Diarrhoe
- Als Tinktur nicht zu empfehlen



59

Flor de Piedra – Steinblüte D6

Lophophytum leandri

- Balanophoraceae (in der Ordnung der Sandelholzartigen) - Schmarotzerpflanze aus Südamerika, enthält Bitterstoffe, Jod, Brom und Eisen
- funktionelle Dyspepsie, Blähungen, Druckschmerz, gelblicher Stuhl
- Chronische Hepatitis
- Leberkopfschmerz – wie ein Helm
- Stoffwechselstörungen der Haut mit Jucken
- Schilddrüsenregulierend / Kloßgefühl
- Varikosis, venöse Stase



Foto: Misiones Plantas Y Jardines

60

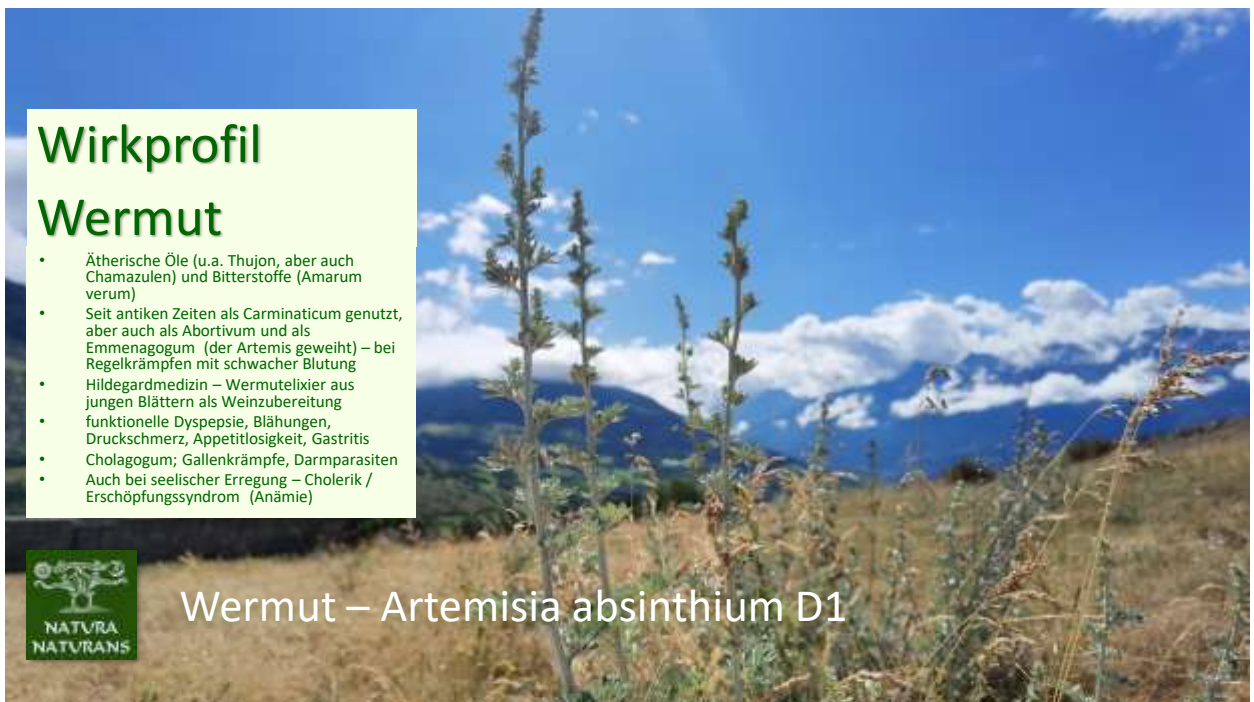


Quassia amara – Bitterholz D2

- Simaroubaceae (in der Ordnung der Seifenbaumartigen) – kleiner Baum aus Südamerika, enthält Bitterstoffe (Iridoidglykoside)
- funktionelle Dyspepsie, Blähungen, Druckschmerz, gelblicher Stuhl
- Chronische Hepatitis, Zirrhose, Gallenentzündung
- Darmparasiten



61



Wirkprofil Wermut

- Ätherische Öle (u.a. Thujon, aber auch Chamazulen) und Bitterstoffe (Amarum verum)
- Seit antiken Zeiten als Carminativum genutzt, aber auch als Abortivum und als Emmenagogum (der Artemis geweiht) – bei Regelkrämpfen mit schwacher Blutung
- Hildegardmedizin – Wermutelixier aus jungen Blättern als Weinzubereitung
- funktionelle Dyspepsie, Blähungen, Druckschmerz, Appetitlosigkeit, Gastritis
- Cholagogum; Gallenkrämpfe, Darmparasiten
- Auch bei seelischer Erregung – Cholerik / Erschöpfungssyndrom (Anämie)



Wermut – Artemisia absinthium D1

62



Odermennig – *Agrimonia eupatoria* D2

63

Wirkprofil Odermennig

- Gerbstoffe, äth. Öle, Bitterstoffe, Flavonoide
- "Leberklette" – Entgiftung (Haut)
- Allgemein bei Entzündungen der Bauchorgane / Durchfallneigung
- Adstringierend – bei Halsentzündungen
- Colitis
- funktionelle Dyspepsie, Blähungen, Druckschmerz,
- Metabolisches Syndrom; Diabetesneigung
- Chronische Hepatitis, Zirrrose, Gallenentzündung
- Darmparasiten







64



Klette als Signatur – Klette, Nelkenwurz, Odermennig

65

Zusammensetzung	
Argentum nitricum	D4
Clematis recta	D3
Bryonia cretica	D4
Glechoma hederacea	D6
Galium aparine	D6
Ledum palustre	D6
Echinacea	D12
Hydrastis canadensis	D4

Kletten/ Klebkraut – Toex spag., Pekana

66



Kardinalmittel der Niere – Goldrute

67



Solidagoren:

Goldrutenkraut, Gänsefingerkraut und Schachtelhalmkraut,

MetasolidagoS Amp

Anguilla anguilla Dil. D12, Lespedeza capitata Dil. D4,

Lytta vesicatoria Dil. D6, Ononis spinosa Dil. D3

Solidago virgaurea Dil. D3

Metasolitharis Trpf

Anguilla anguilla Dil. D6, Lespedeza capitata Dil. D4

Lytta vesicatoria Dil. D6, Ononis spinosa Dil. D4

Solidago virgaurea Dil. D4



Diaphorese – Ausleitung über die Niere
Kardinalmittel – Goldrute

68



Ableitung über die Haut
Diaphorese – Linde

69



Stiefmütterchen –
Antidyskraticum der Haut

70



Um sich in seiner Haut wohlführen

Sulfur und/oder Arsenicum album D12
 Tee aus Stiefmütterchen, Ringelblume,
 Ehrenpreis, Brennnesselkraut, Lindenblüten
 Wallnussblätter, Löffelkraut, Odermennig,
 Gundermann



71



Lymphadem Hevert Complex (Trpf, Amp. (Hevert))

Zusammensetzung: Arsenicum album D6, Clematis
 D2, Conium D4, Lachesis D6, Mercurius bijodatus
 D8, Phytolacca D4, Rhus tox D4, Scrophularia D3,
 Sulfur D4, Cinnabaris D6(S)-D9(W)/ Hydrastis D4/
 Kalium bichromicum D6 (S) D9 (W)/ Verbascum D4

Ähnlich wirkt Lymphdiaral
 Basistropfen (Pascoe)



Arsenicum album

Bei zelltoxischen Prozessen
 und bei Krebsdiathese
 Glob. D6/12/30

72

Adaptogene - Taigawurzel

Eleutherococcus senticosus)



- Adaptogen – fördert Resilienz
- Kardinalpflanze zur Metastasen-Prophylaxe
- Erschöpfungszuständen nach Bestrahlung („Strahlenkater“)
- Krebs infolge von Strahlenbelastung

Anwendungsart:

- Eleu Curarina Tropfen (Harras Pharma)
- Wurzelpulver aus dem Kräuterladen als Dekokt oder Alkoholansatz



73

Meteoreisen

Glob., Amp. (Wala)
Meteoreisen-Phosphor-Quarz




Phosphor
Lichtträger & Lebensenergie



Mars bringt
verbrauchte Energie
sofort zurück



74



75



76

Heilwirkungen von Quarz

- Resilienz: Stärkt Nerven und Immunsystem in Phasen von erhöhter Belastung – bei mangelnder physischer und psychischer Entschlossenheit und fehlender Durchsetzungskraft
- Verbessert Rekonvaleszenz.
- Immunmodulierend und energetisierend
- Wirkt strukturierend, z.B. bei Entzündungen und bei Eiterbildung.
- Löst Ablagerungen und wirkt antitartarisch.
- Stärkt Hautfunktion und kräftigt Hautanhangsorgane.
- Stärkt Bindegewebe und verbessert Aufrichtekraft



77

Ameise – Formica rufa – Umstimmung des Immunsystems



78

- Bezug zu Störzonen und Feuchtgebieten, z.B. Birke, Mädesüß, Goldrute, Weidenrinde
- Rheuma Nosode D30
- Betula - Arnica comp. / Betula – Mandragora comp., Birkenrheumöl mit oder ohne Arnika
- Stachelrezeptur aus Wacholder, Berberitze, Stechpalme, Hauhechel, Brennnessel
- Gift gegen Gift: Formica rufa, Mandragora, Rhus Tox, Herbstzeitlose und Zaunrübe, auch als Salbe
- Metasymphylen – evtl. in Kombination mit Metatendolor



Therapiekonzept bei Rheuma



79



Nosodentherapie

80

Nosodentypen

Klassische Nosoden – aus Sekreten oder erkranktem Gewebe
z.B. Akne, Asthma, Hepatitis, Sinusitis, Calculi renales, Myom

Miasmatische Nosoden: Psorinum, Luesinum, Medorrhinum, Tuberkulinum

Autonosoden (z.B. Blut, Haare, Harn): Vom Erkrankten selbst gewonnen

Sarkoden – Stoffe oder Organe menschlichen oder tierischen Ursprungs
Cholesterin, Thyreoidinum, Insulinum, Hepar bovis, Cerebellum

Erregernosoden: z.B. Influenzinum, Borrelien, Candida, Chlamydien, Streptokokken

Toxine: Arzneistoffe, Giftstoffe, Impfstoffe



81

- Zur Prophylaxe und zur Resistenzsteigerung
- Als Akut-Therapie – zur Linderung
- Zur Ausscheidung von Immuntoxinen
- Verbesserung der Rekonvaleszenz und Rezidivprophylaxe / bei Allergieneigung
- Als Reaktionsmittel – wenn gut gewählte Therapiekonzepte nicht greifen oder bei Status nach Unterdrückung (retoxische Programmierung)
- Zur Umstimmung bei chronischen Krankheiten – bei Disposition zu bestimmten Erkrankungen und bei Tendenz zu degenerativen Verläufen



Wofür Nosoden

82

- Nur in höheren Potenzen ab D30 – am besten in Begleitung konstitutiotroper Mittel
- Seltene Gaben, von alle paar Tage bis alle paar Wochen / Einmalgaben
- Einsatz i.d.R. prophylaktisch und initial und zum Abschluss einer Therapie
- Immer mit einer Begleittherapie zur Stützung der geschwächten Organe und Organfunktionen (Tiefpotenzen, Phytotherapie)
- Immer mit einer ausleitenden Therapie (Tiefpotenzen, Phytotherapie) als Ableitung zu den unwichtigeren Organen (Haut, Schleimhaut)



Vorgehen bei Anwendung von Nosoden

83

Beispiele von Mitteln zur Drainage - Sulfur



84



Sulfurisches Prinzip (Enzian,
Echinacea, Benediktenkraut, Meisterwurz)

85

**Gift gegen Gift –
Arsen**



86



„Störzonenflora – u. fauna“ (Schwalbenwurz,
Schlehe, Taigawurzel, Ameise)

87

Metavirulent Dil. Amp.

metaFackler

Zusammensetzung:

Acidum L+lacticum D15,

Aconitum D4

Ferrum phos D8, (Amp. D12)

Gelsemium D4

Influenzinum D30

Lufa operculata D12

Veratrum album D4

Gentiana lutea Ø (Amp. D3)



Nosode Influenzinum & Eisen in Metavirulent

88



Die Heilkraft der Bergkräuter: Germer – Enzian – Eisenhut / Milchsäure

89

- Hepatitis Nosode D30 – Metaheptachol N / Metahepat
- Sinusitis Nosode D30 – Metasinusit S / Sinusitis SL Hevert
- Gastritis Nosode D30 – Metanuxvomica
- Asthma Nosode D30 / Pertussinum Nosode D30 – Yerba santa Similiaplex (Pascoe)
- Herpes Zoster D30 – Rhus tox comp. Wala / Lymphaden von Hevert
- Corona C30 – Metavirulent / Engystol (Heel), Lymphaden (Hevert)
- Akne Nosode D30 / Psorinum D30 – Metaaesthetix, Akne Kapseln Wala
- Calculi renalis Nosode D30 – Metasolidago S / Metasolitharis
- Arthritis urica Nosode D30 / Polyarthritus Nosode D30 – Metasymphylen / Cartilago comp. Wala
- Rheuma Nosode D30 – Metatendolor / Rheuma Hevert
- Penicillinum D30 / Candida D30 - Metaharonga



Nosoden in der Therapie mit Drainage

90

- **Medorrhinum Nosode D30** - Eitriges UrethraSekret einer akuten Gonorrhoe
Gichtisch-rheumatische Diathese; Fokus: Schleimhäute, Urogenitalorgane.
Neigung zu Wucherungen, Entzündungen, Nervösität, Erschöpfung, Nervenschwäche, Lernschwäche
- **Pyrogenium D15** – zersetztes Ochsenfleisch
Erschöpfung bei Infekten, großes Mittel bei eitrigen Entzündungen – Antiseptikum –
auch bei Magen-Darminfekten, Grippeähnlichen Erkrankungen – Fieber mit fliegendem Puls
- **Tuberculinum pristinum Nosode D30 (Tbc alt/Koch)**
Tuberkelbazillen aus humanen u. bovinen Stämmen
Fokus Lunge und Immunsystem; Infektneigung, nervöse Schwäche und Reizbarkeit,
Rheumatische Leiden, chronische Schmerzen
- **Vaccinum Nosode D30** - Kuhpocken:
Allergien, Hautleiden mit Infektneigung

(früher noch mit Luesinum Nosode D30)



Metabiarex N Tropfen / Metabiarex S Ampullen

91



Drainage-Rezeptur:

Acidum formicicum D2 (Amp. D4), Echinacea purpurea D6,
Sulfur D200, Tabacum D4, Vincetoxicum D3 (Amp. D4)

92



Das magische Pentagramm

93



94